

Wittmund: Drei Rehkitze beim Mähen getötet

WITTMUND / LNI - Drei Rehkitze sind im Landkreis Wittmund von Mähfahrzeugen getötet worden. Trotz Warnungen der Jägerschaft seien Mäharbeiten vorgenommen worden, ohne die Flächen nach Tieren abzusuchen, sagte eine Sprecherin der Polizei. Die Rehkitze seien im Raum Wiesede und Wiesedermeer von den Maschinen erfasst worden und einen qualvollen Tod gestorben. Gegen den Bewirtschafter und die Fahrer der Mähmaschinen sei ein Ermittlungsverfahren wegen Tierquälerei eingeleitet worden. Von ihrer Mutter abgelegte Rehkitze bleiben still liegen, selbst wenn Gefahr droht. In der Gemeinde Ihlow hatte es vor einigen Tagen einen ähnlichen Vorfall mit drei toten Rehen gegeben. Die Jägerschaft verzichtete bisher auf eine Anzeige.

Slow Food: Treffen in Aurich

AURICH - Die Organisation Slow Food Ostfriesland lädt für den morgigen Mittwoch zu ihrem nächsten Stammtisch ein. Beginn ist um 20 Uhr im Restaurant „Porto Bello“, Hafenstraße 10 in Aurich. Um Anmeldung bei Regina Fette wird gebeten. Sie ist unter der Rufnummer 049 42 / 45 61 sowie unter der E-Mail-Adresse ostfriesland@slowfood.de zu erreichen.

Geschäftliches

Der heutigen Ausgabe liegen gesamt oder in Teilbelegungen Prospekte folgender Firmen bei:

Hofladen Campen Wiesens
Kaufhaus Ceka, Leer

Wir bitten um Beachtung.

Ostfriesland Zeitung

Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung für Ostfriesland
ZGO Zeitungsgruppe Ostfriesland GmbH
Maiburger Straße 8, 26789 Leer
Internet: www.oz-online.de
Herausgeber und Verlag:
ZGO Zeitungsgruppe Ostfriesland GmbH
Geschäftsleitung: Ute de Buhr,
Robert Dunkmann
Verantwortlicher Chefredakteur:
Uwe Heitmann
Stellvertretende Chefredakteure:
Jochen Brandt, Carmen Leonhard
Zentralredaktion: Sebastian Bete, Jochen Brandt, Ole Cordsen, Norbert Fiks, Kristina Groeneveld, Nina Harms, Ute Kabernagel, Carmen Leonhard, Nikola Nording, Ingo Poppen, Sven Schiefelbein, Doris Zuidema.
Bezirksredaktion Leer: Uwe Heitmann (Leitung), Petra Herterich (stellv.), Carsten Ammermann, Edgar Behrendt, Jonas Bothe, Tatjana Gettkowski, Karin Luppen, Dennis Schrimper.
Bezirksredaktion Emden-Norden: Jochen Brandt (Leitung), Gordon Päschel (stellv.), Martin Alberts, Michael Hillebrand, Heiko Müller, Heike Rohlf-Jacobs.
Bezirksredaktion Aurich-Wittmund: Jochen Brandt (Leitung), Marion Luppen (stellv.), Monika Bogena, Gabriele Boschbach, Katrin Haas, Grit Mühling, Daniel Noglik.
Sport: Georg Lilienthal (Leitung), Til Bettenstaedt, Günther Czempiel, Sören Siemens, Maren Stritzke.
Überregionales: Lars Reckeremann, Oldenburg
Online-Redaktion: Timo Sager
Verantwortlich für Anzeigen: Uwe Boden
Bezugsgehalt: OZ-print 35,90 Euro/Monat, einschl. 7% USt., OZ-onlinePlus 22,30 Euro/Monat (einschl. 19% USt.) bzw. +5,90 Euro/Monat (einschl. 19% USt.) für Abonnenten der gedruckten Ausgabe.
Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG, 26125 Oldenburg
Bei höherer Gewalt (Störung des Arbeitsfriedens, der Zeitungsherstellung, des Zustelldienstes) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung bzw. Rückzahlung des Bezugsgeldes und kein Entschädigungsanspruch. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.
Keine Gewähr für unverlangt eingesandte oder abgegebene Manuskripte, Filme und Fotos. Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht.
ZGO-Anzeigenpreisliste Nr. 50 vom 1. Januar 2017.
Kontakt:
Anzeigen und Abonnements
Tel.: 0491 9790100 Fax: 0491 9790202
Mail: anzeigen@oz-online.de
vertrieb@oz-online.de
Redaktion
Tel.: 0491 9790172 Fax: 0491 9790201
Mail: redaktion@oz-online.de

Ein Weeneraner will Gedanken lesen

GESUNDHEIT Hilbert Koetsier macht bei einem Forschungsprojekt über Koma-Patienten mit

Gemeinsam mit Universitäten und weiteren Partnern sucht der Software-Unternehmer Wege, mit den Betroffenen zu kommunizieren.

VON DIRK HELLMERS

WEENER - Es klingt ein wenig nach Science-Fiction: Hilbert Koetsier aus Weener will mit Wachkoma-Patienten kommunizieren. Das Ziel sei gar nicht so abgehoben, wie es klingt, sagt Koetsier: „Wenn Patienten wieder aufwachen, berichten sie oft von ihren Gedanken.“

Die Gedanken sind der Ansatz der Forschungsgruppe, der Koetsier mit seinem Unternehmen Applied Biosignals angehört. Der gebürtige Niederländer hat sich mit seiner Software-Firma auf die Auswertung von medizinischen Daten spezialisiert. Er soll ein Programm entwickeln, das gewissermaßen die Gedanken der Patienten erfasst – über kleinste Reaktionen. Mit hochsensiblen Sensoren sollen etwa die Körpertemperatur und Gehirnfrequenzen gemessen werden. Die Daten bekommt Koetsier. „Das werden etliche Megabytes pro Patient“, sagt der Rheiderländer. Wie genau gemessen werde, stehe



Hilbert Koetsier



Ein Koma-Patient liegt in einem Krankenhausbett: Im Mittelpunkt der Forschung der Gruppe um den Rheiderländer Hilbert Koetsier stehen solche Menschen und ihre Gedanken.

BILD: IGORAU/STOCK.ADOBE.COM

noch nicht fest. „Wir stehen noch ganz am Anfang.“

Ein Ergebnis soll in drei Jahren vorliegen – so lange läuft die Förderung für das Projekt, das sich Neuro-Comm-Trainer nennt. Das Bundesministerium für Forschung gibt 1,87 Millionen Euro dafür. Ebenfalls beteiligt sind die Universität Bielefeld, die Carl-von-Ossietzky-Universität in Oldenburg, die Evangelische Hochschule in Ludwigsburg sowie ein Unternehmen für Messtechnik aus Bayern. Das Zusammenspiel von Hochschulen und Firmen sei wichtig, um

Forschung und Wirtschaftlichkeit miteinander vereinbaren, erklärt Koetsier.

Ein Problem für die Forscher: Jeder Patient ist anders. Das gelte besonders für Wachkoma-Patienten, sagt Koetsier. Gründe für das Wachkoma seien oft schwere Unfälle oder Hirnblutungen. „Wir wollen auch die Diagnosen verbessern“, sagt Koetsier. Ärzte würden oft annehmen, dass die Menschen ohne Bewusstsein seien. Dieser Diagnose widerspricht die Projektleiterin von der Uni Bielefeld, Dr. Johanna Kißler: „In mehr als einem Drittel

der Fälle erweist sich das als Fehldiagnose.“ Mit dem Projekt sollen Krankheitsbilder genauer definiert werden.

Dabei sollen die Patienten auf unterschiedliche Reize geprüft werden. „Wie reagieren sie, wenn ihre Mutter in den Raum kommt?“, nennt Koetsier ein Beispiel. Mit Hilfe der Software aus Weener sollen diese kleinsten Reaktionen ausgewertet werden. Am Ende soll das Computerprogramm sogar anzeigen, wenn der Patient Schmerzen hat oder sich über Besuch freut. Bestenfalls wäre sogar mehr Kommunikation mit

dem Patienten möglich – und der könnte dabei trotz Koma lernen, sich über diese Messdaten auszudrücken. Daher auch der Projektname Neuro-Comm-Trainer.

Sollte das Ziel erreicht werden, könnte ein Kommunikationsgerät mit der Software aus Weener in einigen Jahren in Kliniken zum Standard gehören, sagt Koetsier. Aber auch unabhängig davon könne das Projekt ein Erfolg werden. „Wir werden in der Zeit auf jeden Fall viel lernen.“ Und auch dieses Wissen werde der Forschung nützen.

„Unnerwegens“ in ostfriesischen Museen

KULTUR Ein Thema – 16 Ausstellungen

AURICH / DN - In Kurzvorträgen stellten am Montagvormittag Vertreter ostfriesischer Museen ihre Ausstellungen in der Ostfriesischen Landschaft in Aurich vor. Sie sind Teil des Gemeinschaftsprojekts „Unnerwegens“ des Museumsverbands Ostfriesland. Das Projekt widmet sich dem Thema Mobilität (die OZ berichtete).

„Wer dachte, dass Ostfriesland eine statische, in sich ruhende Halbinsel sei, wurde eines Besseren belehrt“, sagte der erste Vorsitzende des Verbunds, Jörg Furch, in seiner Ansprache. Die Geschäftsführerin Dr. Ni-

na Hennig berichtete, dass die Ausarbeitung des Projekts eineinhalb Jahre gedauert habe. „Mit 16 Museen ein gemeinsames Thema für eine Ausstellung zu finden, ist gar nicht so einfach“, sagte sie. Mobilität sei ein Thema, zu dem elf der 16 Museen völlig unterschiedliche Ansätze gefunden hätten.

Dabei gebe es drei Kategorien: freiwilliges, notwendiges und erzwungenes Unterwegssein. Neun der elf Ausstellungen sind bereits eröffnet, am Sonnabend, 23. September, folgt auch die letzte im Ostfriesischen Teemuseum in Norden.

OZ GRATULIERT

BUNDERHEE - Renske Speckmann feiert heute den 82. Geburtstag.
CAROLINENSIEL - Erna Muck wird heute 92 Jahre alt.
DIELERHEIDE - Theodor Martini vollendet heute das 85. Lebensjahr.
DOLLART - Katharine Freyborg feiert heute den 83. Geburtstag.
EMDEN - Harmine Ubben wird heute 90 Jahre alt.
ESENS - Peter Löw feiert heute den 80. Geburtstag. Erna Muck wird heute 94 Jahre alt.
GREETSIEL - Adolf Loosen feiert heute den 81. Geburtstag.
HEISFELDE - Emil Eidt-

mann vollendet heute das 91. Lebensjahr. Margot Heyenga wird heute 90 Jahre alt. Ignaz Gröne, Seniorenwohnanlage, vollendet heute das 89. Lebensjahr.
IHLLOWERHÖRN - Anni Romaneeßen wird heute 85 Jahre alt.
MOORDORF - Gesine Schoon feiert heute den 84. Geburtstag.
PEWSUM - Anni Arends vollendet heute das 86. Lebensjahr.
VICTORBUR - Johann Ditzfeld wird heute 87 Jahre alt.
WITTMUND - Luise Brasch feiert heute den 83. Geburtstag.

— Anzeige —

bold is weer
Leeraner
Teetied ...

Eine Aktion von: **HOPPMANN** ...wir Leben Backen!

LEERANER TEETIED Sonntag · 30. Juli 2017
11.00 bis 17.00 Uhr
Denkmalsplatz Leer

Fünfte größte Teetafel der Stadt zugunsten der Hospiz-Initiative Leer

Für 500 Cent erhalten Sie: eine wertvolle Teetasse zum Sammeln und am 30. Juli von 11 - 17 Uhr: soviel Bunting-Tee wie Sie mögen 1 Stück leckeren Hoppmann-Kuchen

Teetassen hier erhältlich: Filialen der Bäckerei Hoppmann
Media Store der Ostfriesen-Zeitung
Bunting-Teemuseum · Bunting Coloniale
Tourismus-Zentrale Leer · Multi-Märkte in Leer
sowie das Haus der schönen Dinge Hibben

Mit freundlicher Unterstützung von: